

Halo Bundestag

Zufällig ausgeloste Menschen aus dem Wahlkreis werden zum Austausch mit Abgeordneten am Wahlkreistag eingeladen



Pressemeldung

Sehr geehrte Presse- und Medienvertreter:innen,

In den letzten Tagen und in den kommenden Wochen wurden und werden die Einladungsbriefe für den dritten Wahlkreistag des Projektes *Hallo Bundestag* im Wahlkreis Roth verschickt.

Dafür wurden wieder Einwohnerinnen und Einwohner per Zufall aus dem Melderegister ausgelost und nun per Brief zum Wahlkreistag im März im DORMERO Schlosshotel in Reichenschwand eingeladen.

Am Wahlkreistag werden die Teilnehmenden die **Bundestagsabgeordneten Ralph Edelhäußer (CSU) und Jan Plobner (SPD)** treffen und mit ihnen über das Thema „Ein verpflichtendes Gesellschaftsjahr – wichtige Erfahrung für alle oder zu großer Eingriff in die persönliche Freiheit?“ sprechen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie über den anstehenden Wahlkreistag und die Einladungsbriefe berichten, um die Bekanntheit des Formats zu steigern. Vielleicht sind ja auch Ihre Leserinnen und Leser unter den ausgelosten Eingeladenen!

Eine Pressemeldung habe ich beigelegt, ebenso Fotos.

Hintergrund:

Am vergangenen Sonntag (14.01.) hat der erste vom Bundestag beauftragte Bürgerrat zum Thema Ernährung im Wandel seine Empfehlungen an die Bundestagspräsidentin Bärbel Bas übergeben. Diese haben 160 ausgeloste Personen über mehrere Monate erarbeitet.

Das Projekt *Hallo Bundestag* geht einen **etwas anderen Weg**: An den Wahlkreistagen geht es vor allem darum, **der Politikverdrossenheit mit einem niedrigschwelligen Format entgegenzuwirken**. Dafür bringen wir ca. 30 ausgeloste Menschen mit ihren Abgeordneten in direkten Kontakt. Abgeordnete bekommen so ein differenziertes Bild der vielfältigen Perspektiven aus ihrem Wahlkreis. Für die Ausgelosten ab 12 Jahren bietet der Tag die Möglichkeit, mit Menschen außerhalb der eigenen Filterblase in ein konstruktives Gespräch zu kommen, ihre eigene Sichtweise einzubringen und mehr Verständnis für die Komplexität politischer Fragestellungen zu entwickeln.

Das Projekt ***Hallo Bundestag – Gewählt. Gelost. Gemeinsam. Wahlkreisträte für die Demokratie*** führt derzeit in sechs über Deutschland verteilten Wahlkreisen pilothaft sogenannte **Wahlkreistage** durch. Ziel des Projekts ist es, dem Bundestag im Herbst 2024 einen **Verstetigungsvorschlag** für das Format vorzulegen, das gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und den Abgeordneten erarbeitet wurde.

Mehr Info zum Projekt auf der Homepage (www.hallobundestag.de).

Bei Fragen können Sie sich gerne an mich wenden unter martina@esgehtlos.org oder 01783164575.

Mit freundlichen Grüßen, Martina Rumpel

Inhaltsverzeichnis

Pressemeldung	3
Fotos	7
Das Projekt Halo Bundestag auf einer Seite	9

Pressemeldung

Was sind Wahlkreistage und was haben sie mit dem Wahlkreis Roth zu tun?:

Wahlkreistage bieten eine mögliche Antwort auf die Frage, wie neue demokratische Formate den Austausch zwischen Bevölkerung und Politikerinnen und Politikern stärken können. Bei diesen eintägigen Veranstaltungen kommen Einwohnerinnen und Einwohner und Bundestagsabgeordnete in einen konstruktiven Austausch miteinander. Politikerinnen und Politiker können eine vielfältige Bevölkerung und ihre Sichtweisen auf ein Thema kennenlernen. Das kann Politikverdrossenheit und der Distanz zwischen „denen da oben“ und „uns hier unten“ entgegenwirken.

Im März findet der nächste Wahlkreistag für den Wahlkreis Roth statt. Eingeladen sind die Bundestagsabgeordneten des Wahlkreises, sowie je 30 Einwohnerinnen und Einwohner, die per Los ausgewählt und per Brief eingeladen wurden.

Durchgeführt werden die Wahlkreistage im Rahmen des Projekts *Hallo Bundestag* von der Initiative *Es geht LOS*. Ziel des Projektes ist es, anhand der Erfahrungen aus den Pilot-Wahlkreisen einen Vorschlag für eine zukünftige bundesweite Verstetigung des Formats zu erarbeiten. (Mehr Info zum [Projekt Hallo Bundestag hier](#) und zur [Initiative Es geht LOS hier](#).)

Anders als bei einem Bürgerrat im klassischen Sinne geht es bei einem Wahlkreistag nicht primär darum, Empfehlungen für eine konkret anstehende politische Entscheidung zu treffen. Vielmehr steht der Austausch von Perspektiven zu gesellschaftlich relevanten Themen im Mittelpunkt. Diese werden dann den Abgeordneten für verschiedene politische Entscheidungen mit auf den Weg gegeben.

Das Projekt *Hallo Bundestag* wird gefördert durch die Robert Bosch Stiftung, die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS und die Open Society Foundations. Die Bundeszentrale für politische Bildung fördert die Veranstaltungen zur bundespolitischen Anbindung nach jeder Phase.

Einladung der zufällig ausgelosten Teilnehmenden:

12 Wahlkreistage haben über ganz Deutschland verteilt bereits stattgefunden, davon auch zwei im Wahlkreis Roth, genauer in Lauf an der Pegnitz. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden jeweils per Zufall aus dem Melderegister ausgelost und per Brief eingeladen.

Der Zufall sollte dafür sorgen, dass die Teilnehmenden möglichst querschnittsartig die Gesellschaft repräsentieren. Einen Querschnitt der Gesellschaft – damit meinen wir im Projekt *Hallo Bundestag*, möglichst viele verschiedene Menschen dabeizuhaben, was das Alter, die beruflichen Hintergründe, die Erstsprache, die politische Einstellung, die Wohnsituation oder auch die finanzielle Situation betrifft. Denn gelost wird unter allen Einwohnerinnen und Einwohnern eines Wahlkreises ab 12 Jahren – unabhängig vom Wahlrecht. (Mehr zum [Losverfahren hier](#).)

Viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer reagieren auf den Einladungsbrief zunächst skeptisch: Ist das Werbung? Steckt eine Partei dahinter? Einige Teilnehmende berichten, diese Skepsis mit Bekannten und Familie diskutiert zu haben und melden sich zum Wahlkreistag an.

Jene, von denen wir keine Rückmeldung erhalten, besuchen wir. Dieser Zeitaufwand hat sich für das Team von *Hallo Bundestag* als sehr lohnend herausgestellt. Manchmal kommen Briefe nicht an, oder es gibt Hürden, warum Menschen denken, nicht teilnehmen zu können: Sprachliche Hürden, körperliche Fitness, Kinderbetreuung etc. Häufig lassen sich dafür im persönlichen Gespräch gemeinsam Lösungen finden. (Mehr zum [Aufsuchenden Losverfahren hier.](#))

Jeder der Wahlkreistage steht unter einer Fragestellung, die gesellschaftliche Relevanz hat, wie z. B. die Einführung eines verpflichtenden Gesellschaftsjahres.

Im Wahlkreis Roth haben im vergangenen Jahr bereits zwei Wahlkreistage stattgefunden. Berichte zu den Wahlkreistagen im Wahlkreis Roth finden Sie [hier](#) und [hier](#).

Der Vormittag des Wahlkreistages – Kleingruppenarbeit:

Am Vormittag unterhalten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in wechselnden Kleingruppen zu einer der Fragestellung z. B. zur Einführung eines verpflichtenden Gesellschaftsjahres. Vorwissen ist dafür nicht nötig, denn es geht an dem Tag um die Erfahrungen der einzelnen Menschen. So tauschen sie sich über ihre unterschiedlichen Wahrnehmungen aus und entwickeln.

Dabei finden folgende Aspekte Beachtung:

- Was sind meine Erfahrungen oder Erlebnisse zu diesem Thema?
- Was gibt es für Möglichkeiten, wie der Staat uns bei diesem Problem unterstützen kann?
- Wie können wir als Einzelpersonen einen Beitrag leisten, um diesem Problem auf gesellschaftlicher Ebene zu begegnen?

All diese Punkte werden auf Plakaten stichpunktartig notiert.

Nachmittag – Präsentation der Ergebnisse und Gespräch mit den Bundestagsabgeordneten:

Die Ergebnisse werden am Nachmittag den hinzugekommenen Bundestagsabgeordneten von Kleingruppen präsentiert. Diese können dann ihre politische oder persönliche Einschätzung dazu äußern. Sie beantworten Fragen und berichten aus dem Alltag als Bundestagsabgeordnete.

Alle drei Abgeordneten, Ralph Edelhäuser (CSU), Kristine Lütke (FDP) und Jan Plobner (FDP), haben bereits an vorigen Wahlkreistagen teilgenommen. Am nächsten Wahlkreistag werden die Abgeordneten Ralph Edelhäuser (CSU) und Jan Plobner (SPD)

nach Reichenschwand kommen. Kristine Lütke (FDP) ist aus terminlichen Gründen leider verhindert und bedauert, nicht dabei sein zu können. Das Thema „Ein verpflichtendes Gesellschaftsjahr – wichtige Erfahrung für alle oder zu großer Eingriff in die persönliche Freiheit?“ ist auf Wunsch aller drei Abgeordneten entstanden.

Zitate von Bundestagsabgeordneten:

Ralph Edelhäuser (CSU): „Das Verhältnis zwischen Abgeordneten und Einwohner:innen eines Wahlkreises macht für mich aus, dass es auf Vertrauen aufgebaut ist. Und dass es für mich sehr persönlich ist. Als direkt gewählter Abgeordneter bin ich für die Vertretung der gesamten Wahlkreisbevölkerung verantwortlich. Ich sehe es als große Verantwortung, die Interessen von rund 300.000 Bürgerinnen und Bürgern mit meiner Stimme zu vertreten.“

Kristine Lütke (FDP): „Der Nachmittag hier war wohltuend! Es fand ein Austausch auf Augenhöhe statt und es gab eine gute Gesprächskultur. Danke, dass Sie den Mut hatten, mit uns zu sprechen und diesen Tag geopfert haben.“

Jan Plobner (SPD): „Ich hätte gerne noch länger diskutiert und nehme gerne wieder teil!“

Zitate von Teilnehmenden aus dem Wahlkreis Roth:

„Das Projekt Hallo Bundestag ist super spannend und eröffnet niedrigschwellig eine Verbindung zwischen Bürger:innen und Politiker:innen. Verschiedene Meinungen können in einer wertschätzenden Atmosphäre geäußert werden.“

„Der Kontakt und der Austausch mit anderen Bürgern und dem Bundestagsabgeordneten war sehr informativ und interessant. Ich hatte am Wahlkreistag das Gefühl, gehört zu werden.“

„Ich glaube, Wahlkreistage können unsere Demokratie deutlich stärken. Vor allem, weil es oft so scheint, als seien bundespolitische Entscheidungen so wähler:innenfern.“

„Beeindruckend war, wie trotz der heterogenen Zusammensetzung der Gruppen, die Ansätze und Ideen zur Lösung der Probleme übereinstimmten. Hier sollten die Abgeordneten sehen, dass pragmatische Lösungen wichtiger als Profilierungen sind.“

„Der Wahlkreistag hat mich sehr positiv beeindruckt und sollte weiter ausgebaut werden. Die Art mit der Politik zu kommunizieren ist bei diesem Format einzigartig.“

Zitate aus dem Team Hallo Bundestag:

Juliane Baruck, Projektleiterin: „Zwischen jedem Menschen in diesem Land und jeder Entscheidung im Bundestag gibt es in unserer repräsentativen Demokratie eine direkte Verbindung: die Abgeordneten aus dem jeweiligen Wahlkreis.“

Linus Strothmann, ebenfalls Projektleiter: „Wir wollen ein Format schaffen, in dem Abgeordnete ein ganzheitlicheres Bild davon bekommen, was den Menschen im Wahlkreis wichtig ist und was sie zu bestimmten Themen denken.“

Mia Vökler, im Projekt zuständig für den Wahlkreis Roth: „Wir merken bei jedem Wahlkreistag aufs Neue, wie sehr die Teilnehmenden sich freuen, miteinander ins Gespräch zu kommen und wie gut sie es schaffen, sich auf politische Ideen zu einigen, die realistisch und gemeinwohlorientiert sind.“

Mehr Info gewünscht? Dann besuchen Sie www.hallobundestag.de und unsere [Presseseite](#). [Hier finden Sie Stimmen ehemaliger Teilnehmender](#) und [hier einen Film zur Auftaktveranstaltung](#).

Fotos

Weitere Fotos auf unserer [Presseseite](#).



Die Teilnehmenden des 1. Wahlkreistages Roth zusammen mit dem Abgeordneten Ralph Edelhäuser (CSU).

Credits Halo Bundestag



Fishbowl-Diskussion am 2. Wahlkreistag Roth mit den Abgeordneten Kristine Lütke (FDP) und Jan Plobner (SPD)

Credits Hallo Bundestag

Das Projekt *Hallo Bundestag* auf einer Seite

Hallo Bundestag – Gewählt. Gelöst. Gemeinsam. Wahlkreisräte für die Demokratie

Was ist das Projekt *Hallo Bundestag*? Das Projekt *Hallo Bundestag* verbindet Bürgerräte mit der repräsentativen Demokratie mit Hilfe von Wahlkreistagen und Wahlkreisräten. Anhand von 18 Wahlkreistagen in sechs verschiedenen Wahlkreisen werden Erfahrungen gesammelt und Vorschläge erarbeitet, wie das Format verstetigt werden kann. Diese Wahlkreise sind über ganz Deutschland verteilt und werden durch Abgeordnete unterschiedlicher Parteien im Bundestag repräsentiert. Mit dem Format der Wahlkreistage soll das vorhandene demokratische System sinnvoll durch beratende losbasierte Formate auf der Wahlkreisebene gestärkt werden.

Was ist ein Wahlkreistag? Kurz gesagt: Ein Bürgerrat auf Wahlkreisebene. An einem Wahlkreistag kommen ca. 30 Personen aus einem Bundestagswahlkreis zusammen. Die Teilnehmenden wurden aus dem Einwohnermelderegister per Losverfahren zufällig ausgewählt und per Brief eingeladen. Am Wahlkreistag diskutieren sie ein bundespolitisches Thema. Aus diesem Austausch erarbeiten sie ein Feedback. Zum Abschluss des Tages werden den Abgeordneten des Wahlkreises die Ergebnisse vorgestellt.

Wie läuft *Hallo Bundestag* ab? Das Projekt läuft insgesamt über 18 Monate (Januar 2023 bis Juni 2024). Dabei durchläuft es drei Phasen, in jeder dieser Phasen findet in jedem der sechs ausgewählten Wahlkreise jeweils ein Wahlkreistag statt. Am Ende jeder Projektphase findet ein Treffen von den Teilnehmenden und Abgeordneten aller sechs Wahlkreise mit einem Expert:innenrat in Berlin statt. Ziel ist es, anhand der Erfahrungen aus den sechs Wahlkreisen einen Vorschlag für eine zukünftige bundesweite Verstetigung des Formats zu erarbeiten.

Wer steckt hinter dem Projekt? Die Initiative [Es geht LOS](#), getragen durch den gemeinnützigen Demokratie Innovation e. V., hat ein Team von neun Mitarbeiter:innen zusammengestellt, die das Projekt durchführen.

Wie finanziert sich das Projekt? Das Projekt wird durch eine Kooperation der bedeutendsten zivilgesellschaftlichen Stiftungen (Robert Bosch Stiftung, Open Society Foundations, ZEIT STIFTUNG BUCERIUS) gefördert. Den Begleitprozess zur bundespolitischen Anbindung unterstützt die Bundeszentrale für politische Bildung.

Evaluation *Hallo Bundestag* ist ein Experiment. Daher ist uns eine unabhängige Evaluation sowie wissenschaftliche Begleitforschung besonders wichtig. Die Evaluation des gesamten Projektes anhand von Vorher-/Nachher-Befragungen der Teilnehmenden, Interviews mit Abgeordneten sowie Teilnehmendender Beobachtung wird durch die [e-fect dialog evaluation consulting eG](#) durchgeführt.

Wissenschaftliches Netzwerk Darüber hinaus werden Teilaspekte des Projekts durch begleitende Forschung untersucht. So untersucht die Forschungsgruppe des Lehrbereichs Politisches Verhalten im Vergleich am [Institut für Sozialwissenschaften der HU Berlin](#) den Einfluss unterschiedlicher Anreize zur Teilnahme an den Wahlkreisräten, sowie die Effekte der Teilnahme mithilfe einer Kontrollgruppe.

Mehr Info gewünscht? Unter www.hallobundestag.de bzw. den o.g. Links zu Unterseiten.